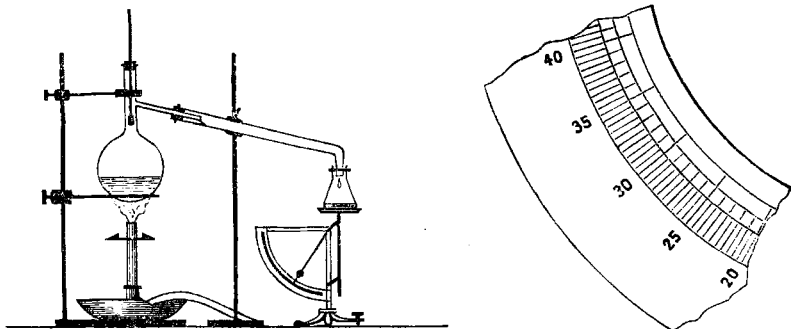


36. A. Tigerstedt: Eine Vereinfachung bei der fractionirten Destillation.

(Eingegangen am 23. Januar.)

Bei der fractionirten Destillation ist es häufig von Interesse zu wissen, wie viel Substanz zwischen den verschiedenen Temperaturgraden übergeht. Diese Erkenntniß wird meistens dadurch erreicht, dass man die verschiedenen Fractionen in tarirten Kölbchen auffängt und letztere nachher wägt. Wenn es bei einer zur Orientirung ausgeführten Destillation nicht darauf ankommt, die Fractionen zu trennen, sondern nur das resp. Gewicht derselben zu kennen, so kann



man die Operation dadurch sehr vereinfachen, dass man ein Kölbchen auf eine feine Briefwaage stellt und die Flüssigkeit hineindestillirt. Der Zeiger giebt die jeweilige Gewichtszunahme an. Auf dem getheilten Kreise kann man den Stand des Zeigers für jeden Temperaturgrad notiren. Die Firma Desaga in Heidelberg liefert für diesen Zweck speciell hergestellte empfindliche Briefwagen, auf denen man 0.2—0.3 g ablesen kann. Dieselben können auch zweckmässig als Tarirwagen benutzt werden.

Mülhausen i. E. Chemie-Schule.

37. P. Friedlaender: Ueber eine Reaction des Phenolphtaleins.

[Mittheilung aus dem chem. Laboratorium der techn. Hochschule zu Karlsruhe.]

(Eingegangen am 23. Januar.)

Die von A. Baeyer aufgestellte Formel des Phenolphtaleins entspricht sowohl der Bildung wie den zahlreichen Umsetzungen desselben in durchaus befriedigender Weise. Nur eine Erscheinung findet durch sie keine Erklärung: das in reinem Zustande farblose Phenolphtalein löst sich bekanntlich in Alkalien mit intensiv rother Farbe; nach der